

Ein warmes Plätzchen am Osterfeuer

Veranstalter hatten mit Regen, Schnee und Kälte zu kämpfen

Lünen ■ Regen, Schnee und Kälte: Wer am Wochenende eines der über 200 bei der Stadt gemeldeten Osterfeuer entzündete oder besuchte, hatte es mit widrigen Wetterbedingungen zu tun. Umso begehrt war dann ein warmes Plätzchen am flackernden Feuer.

Zum Beispiel im Mühlentbachtal, wo über 300 Besucher am Sonntag zum Osterfeuer auf das Gelände des Reiterhofs Kersebohm strömten. Eingeladen hatte die Bürgerinitiative „Stoppt den

Landschaftsfraß“ in Kooperation mit dem Arbeitskreis Umwelt und Heimat sowie Siedlern vom Kelmbach und der Königsheide.

„Wir möchten heute gar nicht große Reden schwingen“, sagte Oliver Danne, Sprecher der Bürgerinitiative zu Beginn. Bevor das Osterfeuer entzündet wurde, übergab er eine Spende in Höhe von 400 Euro an das Vorstandsteam der Bürgerinitiative „Kontra Kohle Kraftwerk“, um sie bei einer möglichen Klage gegen das Tri-

nel-Kraftwerk zu unterstützen.

Viele Helfer

„Die brauchen nämlich eine Menge Geld“, meinte Oliver Danne. Bürger, die Brennmaterial für das Osterfeuer geliefert hatten, spendeten das Geld. Aufgestockt wurde der Betrag von Ingbert Kersebohm, dem Eigentümer des Reiterhofs.

„Heute Morgen lief hier noch das Wasser herunter. Jetzt ist es relativ gut abgetrocknet“, sagte Klaus Papi-

us, Ortsheimatpfleger und Landschaftswart in Brambauer. Mit zwölf Helfern hatte er morgens mit den Arbeiten rund um das Osterfeuer begonnen, Zelte, Grill- und Getränkestand aufgebaut.

Hauptattraktion für die Kinder war ein kleines Osterfeuer, an dem Stockbrot oder Kartoffeln gebacken werden konnten. Die Bürgerinitiative „BI Kontra Kohle Kraftwerk“ war mit einem Infostand vertreten. Interessierte Bürger konnten sich in eine Spendenliste eintragen. ■ **Beu**